

## MICHELLE JEZIERSKI SCHEINKRAFT

Mit den Augen in die Bilder von Michelle Jezierski einzusteigen kommt einem Psychotrip gleich. Ihre optischen Reizballungen sind im Kern Spiegelungen von Innen- und Außenräumen. Nach einer ausgiebigen „Wald“-Phase widmet sich die Künstlerin gezielt Fragen des Raumes – dem frakturierten, dem simultanen und nicht-simultanen Raum und der Landschaft in der Landschaft.

Nichts fürchtet Michelle Jezierski mehr als die Gefahren der Erstarrung. Offenheit ist daher ihr Prinzip, etwa im Sinne des Durchbruchs von einem Binnenraum in einen anderen. Jezierski wahrt das sensible Gleichgewicht zwischen Definierbarem, Festgelegtem auf der einen und dem Fließendem, Amorphen auf der anderen Seite. Diese Malerin entwickelt collagierte Bildidentitäten im Übergang. Würde man die Offenheiten und Irregularitäten missbilligen, würde man damit die poetische Wirkung dieser Werke ignorieren, die Intuition des Betrachters, sein Sensorium für den Assoziationshorizont beschneiden.

Selten hat man in der jungen deutschen Kunst eine derartige Licht-Malerei gesehen. Jezierski gelingt es, die Wesensmerkmale des Psychoaktiven so filigran ineinander zu verweben, dass daraus ein zeitloser bildnerischer Klangteppich entsteht. Stellenweise überlappen und verdichten sich die strukturoffen über die Leinwand driftenden Farbgebilde so endlos, bis alles, was an Erzählerischem in ihnen eingewoben ist, sich aufgelöst hat wie ein Stück Zaubersucker und dennoch weiter unter der Oberfläche schlummert.

Überall wirkt die selbstreferenzielle Flexibilität dieser Malerei tatsächlicher Geistesgegenwart als Transmissionsriemen zwischen Impression, Expression und Seduktion, als Missing Link zwischen verschiedenen zeitgenössischen Ansätzen, die das Gegenständliche mit dem Ungegenständlichen kombinieren. Wir erleben Rausch und Schmaus für die Augen an der Schnittstelle zwischen Abstraktion und Figuration.

*Christoph Tannert*

### Michelle Jezierski

\*1981 in Berlin, lebt und arbeitet in Berlin

- 2002 studiert Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin (UdK), Klasse Tony Cragg
- 2005 NICA-Stipendium, Cooper Union New York
- 2007 Absolventen-Abschluss, Universität der Künste Berlin
- 2008 Meisterschüler-Abschluss, Klasse Valérie Favre, Universität der Künste Berlin

### Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2014 Feinberg Projects, Tel Aviv
- 2012 „Interferences“, Galerie Lorenz, Frankfurt
- 2010 „White Lakes“, Pool Gallery, mit Jan von Holleben, Berlin
- „Sightseeing“, Gallery Thron, Reutlingen
- „Marking The Mirrors“, Gallery Lorenz, Frankfurt
- 2009 „Between Day and Night“, Schleswig-Holstein-Haus, Schwerin
- 2008 „Augenweiden“, Vattenfall, Berlin
- 2007 „Simultaneous Spaces“, Pool Gallery, Berlin

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2014 „Pitch 2“, Berlin
- 2013 „The Hiding Places Are (utterly) Empty“, Gallery Molly Krom, NY
- „Chancen und Risiken“, Galerie hanfweihnacht, Frankfurt
- „Berlin Status 2“, Künstlerhaus Bethanien, Berlin
- 2012 „I am a Berliner“, Convento Carmelo, Sassari
- „NO.TOWN-Beyond the Wall“, Elaine Jacobs Gallery, Wayne State Univ., Detroit
- „RIPE“, Tape Modern No.26, Berlin
- „I am a Berliner“, Helena Rubenstein Pavillion, Tel Aviv Museum of Art, TLV
- 2011 „I am a Berliner“, 1st Biennale of Painting, HDLU, Zagreb
- „Zwischen Film und Kunst“, Kunsthalle Emden
- „Hotspot Berlin“, Georg Kolbe Museum, Berlin
- 2010 „Extrakt I“, Vittorio Manalese (CFA Schaulager), Berlin
- „Awake for ever in sweet unrest“, Cream Contemporary, Berlin
- „Ein Fest Für Boris“, Vittorio Manalese (CFA Schaulager), Berlin
- „Projekt Für Die Gegenwart“, Haus am Lützowplatz, Berlin
- 2009 „Pudding in der Kurve“, Barbara Thumm Gallery, Berlin

Dauer der Ausstellung: 13.09. – 24.10.2014



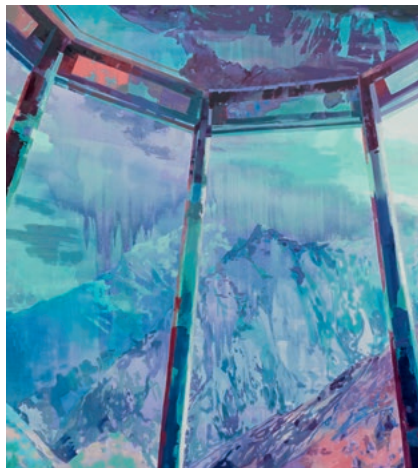
**Chamber, 2014**  
81 x 70 cm, Öl auf Leinwand



**Südwest, 2014**  
170 x 140 cm, Öl auf Leinwand



**Under, 2014**  
90 x 70 cm, Öl auf Leinwand



**Helium Heights, 2014**  
200 x 180 cm, Öl auf Leinwand



**Flight, 2013**  
155 x 130 cm, Öl auf Leinwand



**Tilt, 2014**  
50x 40 cm, Öl auf Leinwand

---

Dauer der Ausstellung: 13.09. – 24.10.2014